

Antrag zum Regionstag 2014

Die **TuS Gutenberg 1919/51 e.V.** stellt zum Regionstag am 13. Juni 2014 folgenden Antrag zur Abstimmung:

Ab der Saison 2014/2015 soll der Erwachsenenspielbetrieb in der Region Bad Kreuznach/Birkenfeld in der 3. Kreisklasse und 2. Kreisklasse, nicht mehr mit 6er-Mannschaften, sondern nur noch mit 4er-Mannschaften im Werner-Scheffler-System bestritten werden.

Begründung:

Den einzelnen Regionen des TTVR wird für die Spielklassen in deren Zuständigkeitsbereich, dass heißt von der jeweiligen Kreisliga bis zur 3. Kreisklasse, die Möglichkeit eingeräumt, selbstständig über das in den einzelnen Klassen angewandte Spielsystem zu entscheiden.

Dies haben einzelne Regionen (z.B. Eifel, Südlicher Westerwald) bereits aufgegriffen und sich dafür entschieden, dass nicht mehr mit 6er-, sondern nur noch mit 4er-Mannschaften (im Werner-Scheffler-System) gespielt wird.

Da zur Überzeugung des antragstellenden Vereins die Vorzüge eines 4er-Mannschaftssystems die eines 6er-Mannschaftssystems, insbesondere auf Regionsebene, deutlich überwiegen, sollte auch in unserer Region zumindest in der 2. und 3. Kreisklasse, auf ein 4er-Mannschaftssystem umgestellt werden.

Im Zuge des demographischen Wandels unserer Gesellschaft verändert sich auch die „Landschaft“ im Bereich des Tischtennisports. Hierzu darf man seine Augen nicht verschließen. Es sollte ein Augenmerk darauf gelegt werden, dass die derzeit noch vorhandene Vielfalt der Vereine, die derzeit noch eigenständig Mannschaften zum Spielbetrieb melden können, ohne dass Spielgemeinschaften gebildet werden oder sich Vereine aufgrund von Spielermangel auflösen, erhalten bleibt. Wer möchte schon in einer Saison drei oder viermal zum gleichen Verein reisen?

Sollte dieser Antrag scheitern, sieht unser Verein die latente Gefahr, dass

- mittelfristig mehrere Mannschaften und/oder Vereine sich aus dem Spielbetrieb in unserer Region aufgrund von Spielermangel zurückziehen müssen.
- noch spielwillige Spieler aus aufgelösten Vereinen/Mannschaften verstärkt zu größeren Vereinen wechseln und dadurch eine Art „Monokultur“ aus noch vorhandenen Vereinen entsteht.

Folgende Vorzüge für ein 4er-Mannschaftssystem sind aus unserer Sicht gegeben, die sich nach Rücksprache mit Vereinen aus den angesprochenen Regionen dort bestätigt haben:

- deutliche Einsparung von Fahrtkosten, da die Möglichkeit eröffnet wird, mit nur mit einem PKW zu fahren.
- kleinere Vereine können leichter eine bzw. eine weitere Mannschaft melden.
- gute Mannschaften, die keine sechs Spieler zusammen bekommen, können so auch einmal aus der 3. oder 2. aufsteigen und in höheren Klassen spielen
- die eingesetzten Spieler, vor allem auch die, die nicht im oberen Paarkreuz antreten, spielen deutlich häufiger; meist bestreiten sie im Werner-Scheffler-System zwei, wenn nicht sogar drei Einzel, wogegen sie beim 6er-System oft nur zu einem Einzeleinsatz kommen.

Wir bitten den Antrag wohlwollende zu prüfen und positiv hierüber abzustimmen.

Im Auftrag für den TuS Gutenberg 1919/51 e.V.

Jürgen Richter